

REGIONALE DOKUMENTATION JUNI | 2009



Holzbaupreis Baden-Württemberg 2009

Grußwort



Diskussionen über den Klimawandel zeigen immer wieder, dass der technische Fortschritt des 20. Jahrhunderts und unser dadurch erreichter Wohlstand einen enormen Ressourcen- und Energieverbrauch nach sich zog.

Die Konsequenzen aus dieser Erkenntnis werden verstärkt gezogen. Auch im Bauwesen hat ein Umdenken eingesetzt. Allen Akteuren ist klar, dass sich die Anforderungen an Baustoffe, Bauteile und Bausysteme verändert haben. Dabei rücken nachwachsende Rohstoffe wie Holz noch stärker in den Blickpunkt des Interesses. Schließlich erfüllt Holz wie kein anderer Ausgangsstoff die Anforderungen an einen zeitgemäßen Baustoff und Energieträger. Nachhaltiges Handeln fordert von der Baubranche, neben den technischen Qualitäten eines Gebäudes auch die ökologischen Eigenschaften zu bewerten.

Die Arbeiten des Holzbaupreises 2009, der unter Beteiligung des Naturparks Südschwarzwald gemeinsam vom Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V., dem Holzabsatzfonds und dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum ausgelobt wurde, zeigen beispielhaft Zukunftsperspektiven im Holzbau auf.

Die sehr hohe Beteiligung von beinahe 100 Projekten belegt, dass sich der Holzbau in Baden-Württemberg etabliert hat und für unterschiedlichste Bauaufgaben geeignete Lösungen bietet. Die eingereichten Objekte waren auf höchstem Niveau und sind Beweis für die planerische Kompetenz und das Fachwissen in unserem Land.

Allen Wettbewerbsteilnehmern und der Jury danke ich für das eingebrachte Engagement. Ganz besonders möchte ich den Preisträgern gratulieren und dies mit dem Wunsch verbinden, dass die Auszeichnungen Ansporn für die gesamte Holzbaubranche sind.

Ich bin sicher, dass Holz im Bauwesen in Zukunft eine noch entscheidendere Rolle spielen wird!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Hauk'.

Peter Hauk MdL
Minister für Ernährung und Ländlichen Raum

Auslober

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Minister Peter Hauk wurde von den Institutionen

Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V
HOLZABSATZFONDS, Bonn
Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg

der Holzbaupreis Baden-Württemberg 2009 ausgelobt.

Zusätzlich lobte der „Naturpark Südschwarzwald“ einen Sonderpreis aus.

Wettbewerbsgebiet der von 2006 bis 2009 ausgeführten Bauten ist Baden-Württemberg, für den Sonderpreis die Gebietskulisse des „Naturpark Südschwarzwald“.

Das Preisgeld für den Holzbaupreis beträgt 5000.- EUR, zusätzlich 2000.- EUR für den Sonderpreis „Südschwarzwald“.

Mit diesem Wettbewerb sollen herausragende Bauten, die unter überwiegender Verwendung des Bau- und Werkstoffes Holz errichtet wurden, ausgezeichnet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die **Jury** hatte am 6. März 2009 in den Räumen der Hochschule Biberach 93 eingereichte Arbeiten zu beurteilen, die alle den Auslobungskriterien entsprachen und entschied,

5 Holzbaupreise
5 Anerkennungen und
2 Lobende Erwähnungen

an Architekten, Tragwerksplaner und Bauherren zu vergeben.

Der Sonderpreis „Südschwarzwald“ wurde **2 Bauwerken** zuerkannt.

Innerhalb der Preisgruppen besteht keine Rangfolge.

Die Preisverleihung durch den Minister für Ernährung und Ländlichen Raum erfolgte am 26. Juni 2009 im Rahmen der Fachtagung „Zukunftsperspektive Holzbau“ in Biberach.

Jury

Prof. Dipl.-Ing. Architekt Hermann Kaufmann,
 Universität München
 Jury- Vorsitzender

Prof.-Dr.-Ing. Stephan Engelsmann,
 Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Prof. Dipl.-Ing. Kurt Schwaner,
 Hochschule Biberach

Dipl.-Ing. Architektin Carmen Mundorff,
 Architektenkammer Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt Norbert Baradoy,
 Tübingen

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Deines,
 Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt Axel Dietrich,
 Dachsberg

Architekt BDA DWB Gerhard Zickenheiner,
 Lörrach



Organisation, Vorprüfung:

Dipl.-Ing. (FH) Carola Scheytt, MLR Stuttgart
 Dipl.-Ing. (FH) Norbert Baradoy, Tübingen

1_Preise

Zuschauerhalle Naturtheater Reutlingen

Architekt

4a Architekten GmbH,
Stuttgart

Tragwerksplaner

Breinlinger Ingenieure,
Tuttlingen

Bauherr

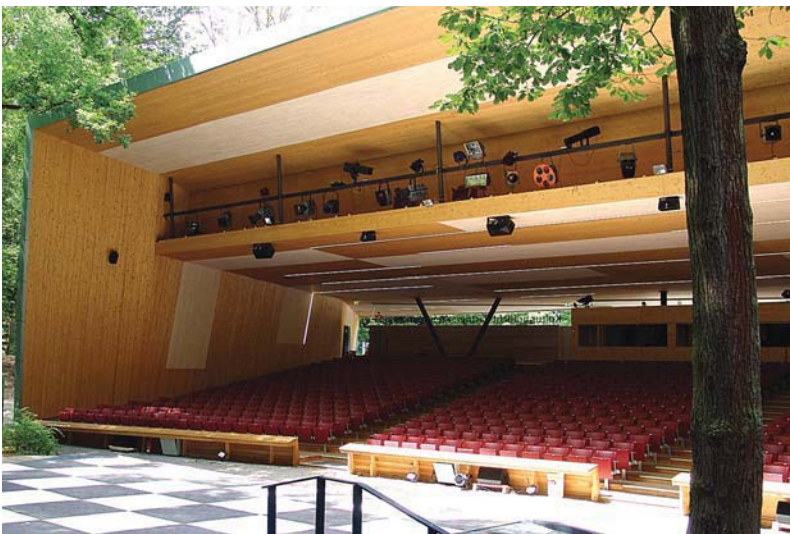
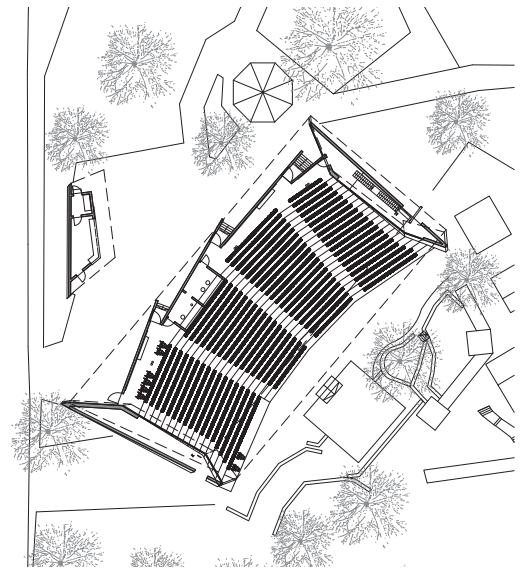
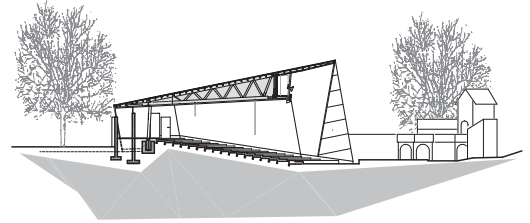
Naturtheater Reutlingen e.V.

Würdigung der Jury

Die in der Regel im urbanen Bereich anzutreffende Aufgabenstellung einer Überdachung von Zuschauerplätzen wurde hier vorbildlich in den Naturraum übertragen.

Wegen der vergleichsweise großen Spannweiten erscheint die Kombination von Holz und Stahl beim Tragwerk sinnvoll; beide Werkstoffe korrelieren auch gestalterisch harmonisch. Überzeugend sind die innenräumlichen Qualitäten des Zuschauerraumes.

Mit seiner modernen und prägnanten Architektursprache ist das Bauwerk ein gelungenes Beispiel für zeitgemäßes, einfühlsames Bauen in natürlicher Umgebung.



Preis

Würdigung der Jury

Die ungewöhnliche, organische Form des Andachtsraumes am Bodensee lässt auf den ersten Blick wohl keine Holzkonstruktion als Tragwerk vermuten, und doch wurde das schlichte, aber komplexe Bauwerk als kostengünstiges Selbsthilfeprojekt in reiner Holzbauweise errichtet.

Gemeinsam mit den Nutzern entwickelten die Planer an einem „brainstorming“-Wochenende die skulpturale Form; gebaut wurde der „Raum der Stille“ neben Fachleuten von Architekturstudenten und kirchlichen Jugendgruppen.

Das engagierte Wirken der Beteiligten schuf hier einen beachtenswerten Beitrag zur Holzbaukultur.

„Raum der Stille“ in Ludwigshafen am Bodensee

Architekt

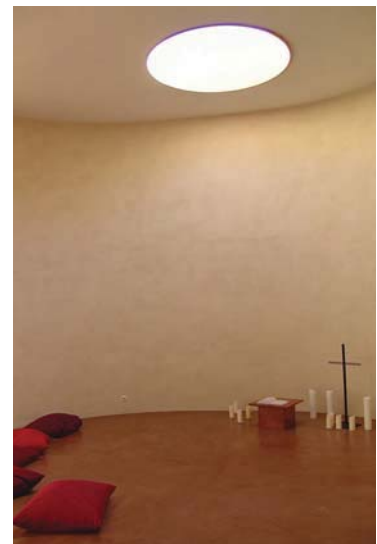
plus+ Bauplanung GmbH
Hübner-Forster-Hübner,
Neckartenzlingen

Tragwerksplaner

Dr.-Ing. Adrian Pocanschi,
Stuttgart

Bauherr

Ev. Kirche Baden
Kirchenbauamt, Karlsruhe



Preis

Wohnhaus mit Gästehaus in Grosselfingen

Architekt

Markus Fischer, Berlin

Tragwerksplaner

Hans Schmidt, Berlin

Bauherr

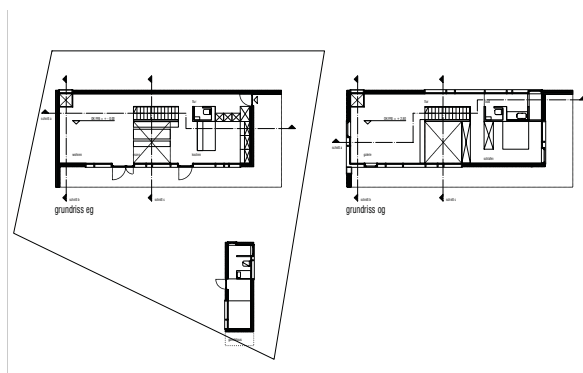
Julia Berkhan, Berlin

Würdigung der Jury

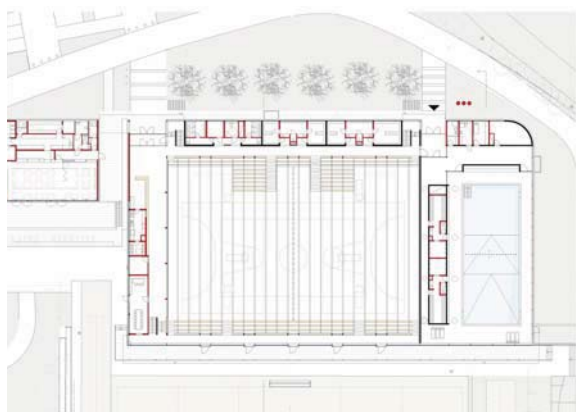
Kostengünstig, kreativ und flexibel - mitten im Dorf? Scheinbar unvereinbare Eigenschaften sind mit dem Wohn- und Gästehaus im Zollernalbkreis verwirklicht.

Vorhang auf: Die Aufgabe, für 2-4 Personen kostengünstigen, variablen Wohnraum zu planen, wurde spannend und gut gelöst.

Alt und Neu korrespondieren harmonisch miteinander: einfach und bescheiden fügt sich das kleine, mit Lärchenholz bekleidete, in Holzrahmenbauweise errichtete Haus in die Dorfstruktur ein und zeigt sich im Inneren erstaunlich großzügig und modern.



Preis



Würdigung der Jury

Im Sportpark „Goldäcker“ ist die Sport- und Schwimmhalle nördlich des Kunstrasenfeldes situiert und in das leicht nach Süden fallende Gelände eingebettet. Unter einem großen Dach sind die beiden Nutzungsbereiche zusammengefasst.

Die Halle vermittelt in ihrer Außenwirkung Leichtigkeit und Transparenz, diese Merkmale prägen auch in verblüffender Weise den Innenraum. Die Deckenuntersicht erscheint wohltuend ruhig durch die im Querschnitt schmalen Brettschichtholzbinden des Dachtragwerks.

Die großzügig verglaste Südseite erlaubt Sichtbeziehungen vom Foyer und der Galerie-Ebene durch die Halle zum vorgelagerten Außenspielfeld; Außen- und Innenraum gehen fließend ineinander über.

Den Planern ist durch konsequente Holzverwendung bei Tragwerk, Innenraum und Fassade ein Gebäude von hoher Gestalt- und Detailqualität gelungen, das unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit Vorbildfunktion hat.

Sport- und Schwimmhalle in Leinfelden-Echterdingen

Architekt

D'Inka Scheible Hoffmann
Architekten, Fellbach

Tragwerksplaner

Merz Kley Partner,
Dornbirn

Bauherr

Stadt Leinfelden-Echterdingen



Preis und Sonderpreis „Naturpark Südschwarzwald“

Erweiterung Otto-Hahn-Gymnasium in Furtwangen

Architekt

Ludwig Harter / Ingolf Kanzler,
Freiburg
PL: Bendix Pallesen-Mustikay

Tragwerksplaner

Theobald & Partner Ingenieure,
Kirchzarten

Bauherr

Stadt Furtwangen

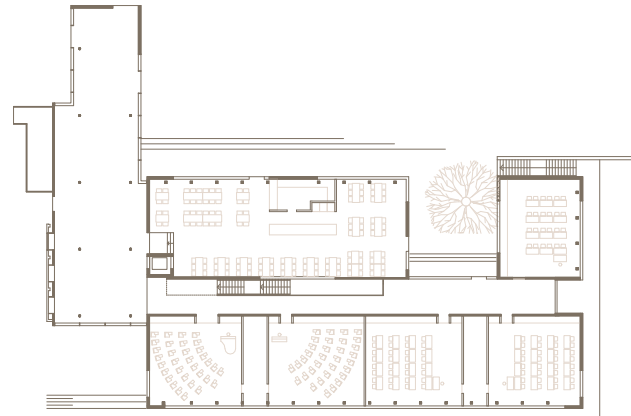
Würdigung der Jury

Die eingereichte Arbeit ist ein höchst erfreuerlicher Beitrag und belegt einmal mehr die Leistungsfähigkeit und hervorragende Eignung des nachhaltigen Baustoffs Holz für den Schulbau.

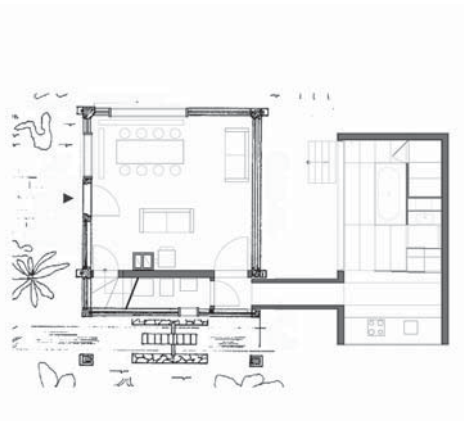
Mit seiner klaren Architektursprache, fein abgestimmten Details und der Beschränkung auf wenige, naturbelassene Materialien überzeugt der Entwurf der Schulerweiterung in exponierter Lage.

Raumhohe Verglasungen der Klassenräume erlauben den Blick über die Stadt und die umgebende Schwarzwaldlandschaft.

Als bemerkenswertes Beispiel für moderne, regionaltypische Architektur erhält das Objekt zusätzlich den Sonderpreis „Naturpark Südschwarzwald“.



Sonderpreis „Naturpark Südschwarzwald“



Würdigung der Jury

Die historische Mühle von 1834 wird als Ferienhaus genutzt, der kleine Anbau in Holzbauweise enthält Küche und sanitäre Einrichtungen.

Spannungsreich, fast provokant setzt sich der Erweiterungsbau formal von der Mühle ab und offenbart seine Qualitäten im Dialog des „ungleichen Paares“:

Die Volumina sind ähnlich, beide schweben in gleicher Höhe über dem Boden; die Farbe der Zementfaserplatten findet sich in der verwitterten Holzschalung der Mühle wieder.

Die Jury bewertet den selbstbewußten, konsequent zeitgemäßen und dabei respektvollen Umgang mit der historischen Bausubstanz als gelungen und mutig.

Der Arbeit wird der Sonderpreis „Naturpark Südschwarzwald“ zuerkannt.

Ferienhaus in St. Georgen

Architekt

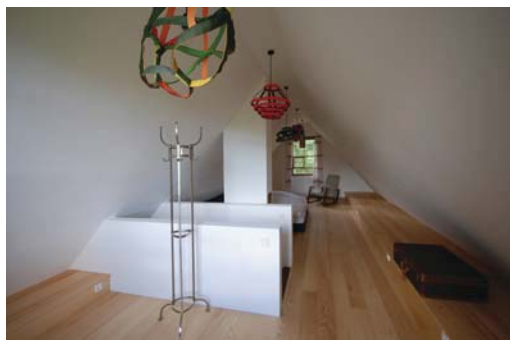
Fernando Vaccaro,
Karlsruhe

Tragwerksplaner

Andreas Wirth,
Freiburg

Bauherr

Anna Grässlin,
St. Georgen



2_Anerkennungen

Mekrzweckhalle in Wimsheim

Architekt

Drei Architekten,
Haag Haffner Stroheker,
Stuttgart

Tragwerksplaner

Leonhardt, Andrä u. Partner,
Stuttgart

Bauherr

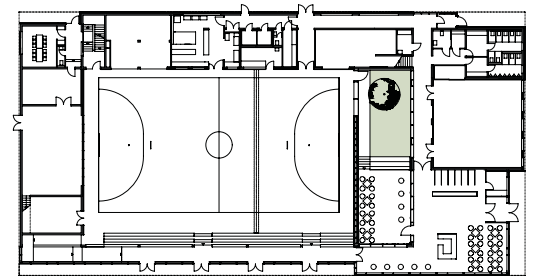
Gemeinde Wimsheim

Würdigung der Jury

In exponierter Lage am Ortsrand von Wimsheim gelegen, überzeugt die „Hagenschießhalle“ durch klare Linienführung und sorgfältige Detailausbildung.

Gestalterische Maßnahmen und Materialwahl lassen die enorme Baumasse feingliedrig erscheinen; landschaftsverträglich angenehm wirkt die horizontale Schichtung der natürlich vergrauten Holzfassade. Von hoher Innenraumqualität sind die lichtdurchfluteten Hallenbereiche; hier ergeben sich reizvolle Durchblicke in die begrünten Lichthöfe.

Dachbegrünung, Holzpelletsheizung und Photovoltaik- Anlagen runden das ökologische Gesamtkonzept ab.



Anerkennung

Würdigung der Jury

Die Erweiterung eines Schulpavillons aus den 1960er- Jahren wurde von den Architekten in vorbildlicher Weise gelöst und belegt eindrucksvoll die Eignung moderner Holzbausysteme für das Bauen im Bestand.

Massivholzelemente ermöglichten einen zeitsparenden, termingerechten und wirtschaftlichen Bauablauf ohne Beeinträchtigung des laufenden Schulbetriebs.

Der warme, rötliche Farbton der Holzwerkstoff-Fassadenbekleidungen harmoniert mit den umgebenden Sandsteinfassaden der benachbarten Bestandsgebäude, definiert eine räumliche Einheit und prägt angenehm die Atmosphäre des Schulensembles.

Erweiterung Ludwig-Erhard-Schule in Karlsruhe

Architekt

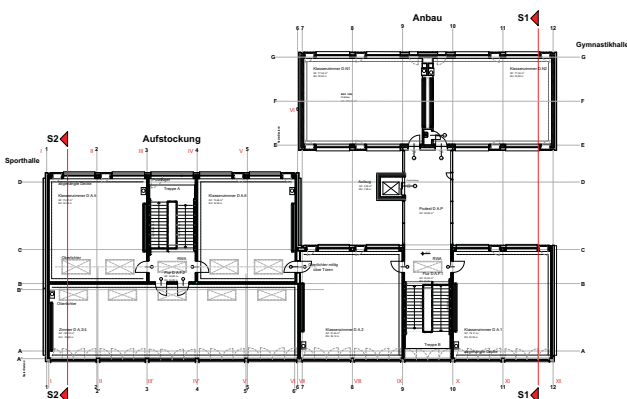
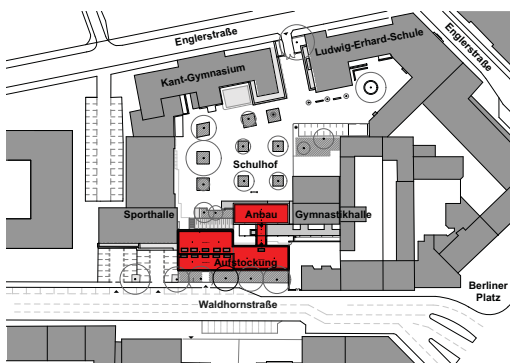
Assem Architekten, Karlsruhe

Tragwerksplaner

ipg, Hartmann, Jung, Ruck GmbH Karlsruhe

Bauherr

Stadt Karlsruhe



Anerkennung

Würdigung der Ju

Die scheinbar simple Aufgabe, eine Streuguthalle zu bauen, wurde hier gleichermaßen unspektakulär wie vorbildlich gelöst.

Gestaltung, Konstruktion und Detailausbildung lassen den sicheren Umgang mit Holz und Holzwerkstoffen erkennen, die wegen ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber Streusalz für solche Bauaufgaben besonders geeignet sind.

Durch optimierten Materialeinsatz wurden minimierte Konstruktionen mit einfachen Fügungen und Verbindungsmitteln erzeugt.

Der Beitrag ist ein anerkennenswertes Beispiel für hochwertige bauliche Gestaltung bei knappem Budget in Konkurrenz zu den üblicherweise verwendeten Systemhallen.

Streusalzlagerhalle in Walldorf

Architekt

Beller + Gaertig, Karlsruhe

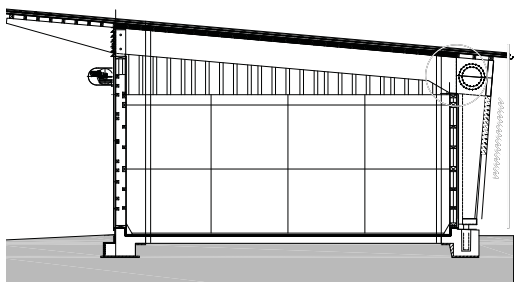
Staatl. Hochbauamt Heidelberg
Landesbetrieb Bundesbau BW

Tragwerksplaner

Ingenieurgruppe Bauen,
Mannheim

Bauherr

Regierungspräsidium Karlsruhe



Anerkennung

Innenrenovation Pfarrkirche in Ludwigsburg

Architekt

Peter W. Schmidt,
Pforzheim

Tragwerksplaner

IBL Prof. Gustl Lachenmann,
Vaihingen/Enz

Bauherr

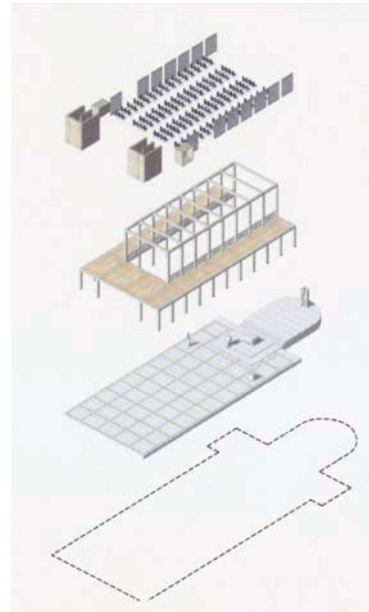
Pfarrgemeinde
„Zur Heiligsten Dreieinigkeit“,
Ludwigsburg

Würdigung der Jury

Die Gratwanderung, den bestehenden „klassischen“ Kirchenraum in seiner Klarheit zu belassen und doch die gewünschte Neufassung zu gestalten, haben die Planer mit Bravour gemeistert.

Orientiert an dem traditionellen Grundriss der Basilika gliedert ein hölzernes Tragwerk die Kirche neu und schafft einen hellen, freundlichen Gottesdienstraum, der Ruhe ausstrahlt und zum Verweilen einlädt.

Präzise Details und Fügungen steigern die einer Kirche angemessene Wertigkeit, die Wahl des Baustoffs Holz trägt dem Schöpfungsgedanken Rechnung.



3_Lobende Erwähnungen

Würdigung der Jury

Der Entwurf für die Umweltbildungseinrichtung zum Thema „Ökosystem Wald“ überzeugt durch die schlüssigen Übergänge vom Innen- zum Außenbereich.

Durch wechselseitige Zuordnung von Öffnungen zu den jeweiligen Ein- und Ausblicken in den unterschiedlichen Geschossebenen entsteht ein spannendes, differenziertes Erscheinungsbild.

Konsequent und in klarer Formensprache wurde das Holz der regional bedeutenden Baumart Weißtanne beim Bau des Seminar- und Ausstellungsgebäudes verwendet.

„Waldhaus“ in Freiburg im Breisgau

Architekt

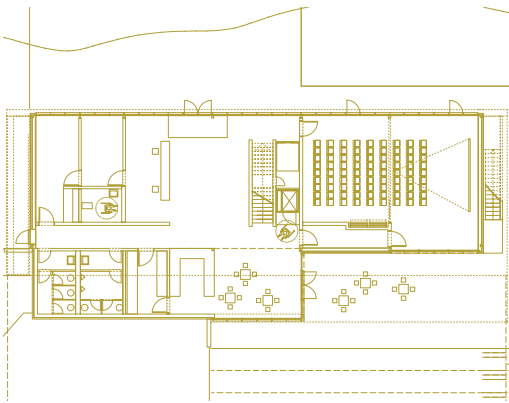
sdks-architekten
Michael Sonek, Darmstadt

Tragwerksplaner

IB Wagner & Zeitter,
Wiesbaden

Bauherr

Stiftung Waldhaus,
Freiburg im Breisgau



Lobende Erwähnung

Infopunkt Citybahnhof in Ulm

Architekt

hochstrasser architekten,
Ulm

Tragwerksplaner

Ing.- Büro Manz,
Münsingen

Bauherr

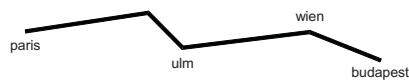
Stadt Ulm, Zentrales
Gebäudemanagement

Würdigung der Jury

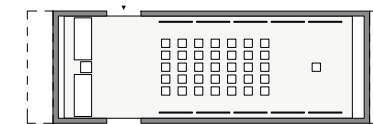
Seit der roten Infobox auf dem Potsdamer Platz in Berlin werden zunehmend temporär errichtete Gebäude eingesetzt, um auf große bauliche Veränderungen im Stadtgefüge hinzuweisen.

In Ulm bietet ein bizarr erscheinender Pavillon Raum für Informationen zur künftigen Stadtentwicklung des Bahnhofareals. Seine Kontur (in Anlehnung an den Verlauf der Magistrale Paris - Stuttgart - Ulm - Wien - Budapest) wirkt aufwändig, doch der Konstruktion lag ein knapper Zeit- und Kostenrahmen zugrunde.

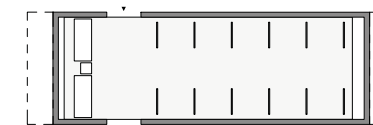
Einmal mehr zeigt sich Holz als wirtschaftlicher und überzeugender Baustoff für moderne Architektur, die hier ein Zeichen setzt.



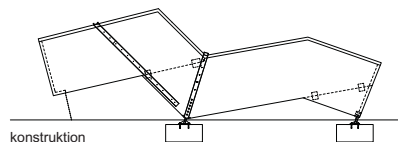
konzept



veranstaltung



ausstellung



konstruktion



4_Engere Wahl



„Altenbergturm“ Hohenberg in Sulzbach-Laufen

Architekt

Andreas Moll, Stuttgart

Tragwerksplaner

Ingenieurbau Häussler,
Illerkirchberg

Bauherr

Gemeinde Sulzbach-Laufen



Kindertageseinrichtung in Karlsruhe Neureut-Kirchfeld

Architekt

ARGE
evaplan-Architektur+Stadtplanung
Gilbert+Holzapfel,
Karlsruhe

Tragwerksplaner

Seim + Hauck, Weingarten

Bauherr

Volkswohnung GmbH,
Karlsruhe

Engere Wahl

Erweiterung Ludwig-Uhland-Gymnasium, Kirchheim / Teck

Architekt

BANKWITZ ARCHITEKTEN
Kirchheim / Teck

Tragwerksplaner

Thomas Raff,
Kirchheim / Teck

Bauherr

Stadt Kirchheim / Teck



Kinderhaus „Arche Noah“ in Deizisau

Architekt

Burkle und Hahnemann;
Stuttgart
MA: Melanie Neuffer

Tragwerksplaner

Weber Grauer Holl,
Stuttgart

Bauherr

Gemeinde Deizisau



Wohnhaus in Gengenbach

Architektin

Dagmar Bürk Kaiser,
Stuttgart

Tragwerksplaner

lehmann_holz_bauten,
St. Georgen

Bauherr

Sibylle und Volker Herbst,
Gengenbach



Engere Wahl



Seminargebäude in Bad Herrenalb

Architekt

Grünenwald + Heyl Architekten,
Karlsruhe

Tragwerksplaner

Rüdiger Wolfram, Karlsruhe

Bauherr

Ev. Landeskirche
Kirchenbauamt, Karlsruhe



Wohnhaus in Gutach

Architekt

Hättich & Faber, Haslach

Tragwerksplaner

Rainer Kraheberger,
Bad Krozingen

Bauherr

Rüdiger und Stefanie Huschle,
Gutach



Feuerwehrhaus mit Bürgersaal in Mühlhausen im Täle

Architekt

KAMM ARCHITEKTEN BDA,
Stuttgart

Tragwerksplaner

Helber Ruff Beratende Ingenieure
Ludwigsburg

Bauherr

Gemeinde Mühlhausen im Täle



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

LANDESBEIRAT HOLZ
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber: **Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V.**

Bearbeitung_Redaktion_Gestaltung: Norbert Baradoy, Tübingen

Weitere Informationen zum Bauen mit Holz:

www.infoholz.de

www.baden-wuerttemberg.infoholz.de

Regionale Fachberater des INFORMATIONSDIENST **HOLZ**

Dipl.-Ing. (FH) Norbert Baradoy, Freier Architekt
Jurastraße 5, 72072 Tübingen, Tel. (0 70 71) 76 03 31
norbert.baradoy@infoholz.de

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Müller
Zur Kappel 17, 89134 Blaustein, Tel. (0 73 04) 43 09 94
matthias.mueller@infoholz.de

Fotos:

Titel	
	Olaf Herzog, Harter + Kanzler, Freiburg
02	MLR Baden-Württemberg
03	Johannes Sessing, Biberach
04	Norbert Baradoy, Tübingen
05	Norbert Baradoy, Tübingen Peter Hübner, Neckartenzlingen
06	Marion Klahm, Balingen Peter Wildanger, Düsseldorf Thomas Herrmann, Stuttgart
07	Norbert Baradoy, Tübingen Christian Kandzia, Esslingen
08	Olaf Herzog, Harter + Kanzler, Freiburg
09	Fernando Vaccaro, Karlsruhe
10	Norbert Baradoy, Tübingen
11	Stephan Baumann, Karlsruhe Dirk Altenkirch, Karlsruhe
12	Norbert Baradoy, Tübingen
13	Dirk Altenkirch, Karlsruhe
14-16	Norbert Baradoy, Tübingen
17	Norbert Baradoy, Tübingen photographik dagmar zschocke, Karlsruhe
18	Bankwitz Architekten, Kirchheim/Teck Norbert Baradoy, Tübingen
19	Dirk Altenkirch, Karlsruhe Norbert Baradoy, Tübingen Christian Richters, Münster